

N i e d e r s c h r i f t

über die 70. (901.) ordentliche öffentliche gestreamte Sitzung des Rates am Donnerstag, den 26. August 2021, 19.30 Uhr, im Haus der Insel, großer Saal

Es sind erschienen:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen
Stv. Bürgermeisterin Gerda Spies
Ratsherr Robin Kuper bis Punkt 7
Ratsherr Ron Piekarski
Ratsherr Olaf Sommer
Ratsherr Kim Streitbürger
Ratsherr Jochen Voß

Es fehlt entschuldigt:

Ratsherr Sascha Bents
Ratsherr Sigurd Uecker

Bürgermeisterin Heike Horn
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Kämmerin Cornelia Baller
Protokollführerin Katja Heimes

Als Gäste:

Leiter Reederei Jens Heyen
Dipl.-Ing. Wilfried Schmeling, geschäftsführender Gesellschafter IB Bröggelhoff bis Pkt. 8
Dipl.-Ing. Jürgen Janßen, Prokurist IB Bröggelhoff bis Pkt. 8

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Adelmund eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wurde im Vorfeld um den

Punkt 12: Sitzverlust durch Verzichtserklärung Ratsmitglied Robin Kuper (s. Vorlage Nr. VO21-203)

erweitert.

Die Tagesordnung musste in der Reihenfolge nochmals geändert werden. Nach § 52 Abs. 2 NKomVG hat der Feststellungsbeschluss zum Rücktritt von Herrn Kuper zu Beginn der Sitzung zu erfolgen. Insofern muss der Punkt als erstes Sachthema unter Punkt 7 erfolgen.

Ferner erfolgt unter Punkt 8 ein Sachstandsbericht zu den Brücken.

Die übrigen Punkte verschieben sich entsprechend.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wurde in der Reihenfolge angepasst und den Ratsmitgliedern noch einmal zugestellt. Ferner erfolgte nochmals eine Veröffentlichung.

Ratsherr Piekarski verweist auf den

Punkt 13: Entscheidung über eine Vereinbarung zur Kooperation in der Entwicklungszone der Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer

**hier: Antrag von Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog auf Bildung eines kommunalen Biosphären-Beirates
(s. Vorlage VO21-201)**

und merkt an, dass die Anträge „Beitritt Biosphärenreservat“ und der „Antrag von Bündnis 90/Die Grünen auf Bildung eines kommunalen Biosphären-Beirates“ nicht hätten vermischt werden sollen.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die 68. (899.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 22.07.2021

Die Niederschrift über die 68. (899.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 22.07.2021 wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die 68. (899.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 22.07.2021 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5: Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Keine.

Zu Punkt 6: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Rüdiger Schmidt

Herr Schmidt bittet zu Punkt 13 zu beachten, dass von 33 Gemeinden bisher nur 10 einen Beitritt zum Biosphärenreservat beschlossen haben. Er verweist zudem auf die Insel Juist. Hier sei im Bauausschuss für den Rat eine Ablehnung empfohlen worden. Er sehe die Gelegenheit skeptisch, wie viele andere Insulaner auch. Die Gründung für einen Beirat halte er für eine gute Sache, jedoch nicht im Zusammenhang mit dem Biosphärenreservat. Er schlägt die Gründung eines Beirates für „nachhaltige Umweltsachen“ vor.

Uwe Garrels

Herr Garrels teilt zum Thema „Biosphärenreservat“ mit, dass nach seinen Gesprächen in der Bevölkerung sehr wohl auch zustimmende Meinungen zum Beitritt bestehen.

Frank Niemeier

Herr Niemeier äußert, dass das Biosphärenreservat Vor- und Nachteile habe. Er fragt, was dagegen spreche beizutreten. Ein Austritt könne jederzeit erfolgen. Er sehe den Beitritt als Chance und Option.

Ratsvorsitzender Adelmund erklärt, dass die Frage hier noch nicht beantwortet werden könne, da über einen Beitritt oder eine Ablehnung erst unter dem Punkt abgestimmt werde.

Hartmut Börgmann

Herr Börgmann äußert, dass nicht noch weitere Flächen der Insel in fremde Hände fallen sollen.

**Zu Punkt 7: Sitzverlust durch Verzichtserklärung Ratsmitglied Robin Kuper
(s. Vorlage Nr. VO21-203)**

Herr Kuper teilt mit, dass seine Tätigkeit als Ratsherr mit dem Ende der Ratsperiode ohnehin ende. Er habe sich nicht wieder zur Wahl gestellt. Mit seinem vorzeitigen Rücktritt hoffe er auf eine schnelle Wiedereinsetzung als Flugleiter und baldige Öffnung des Verkehrslandeplatzes noch vor dem Winter.

Ratsvorsitzender Adelmund dankt Herrn Kuper für seine Tätigkeit als Ratsherr.

Der Rat stellt die Mandatsrückgabe von Ratsherrn Robin Kuper durch Verzicht auf seinen Sitz fest.

Herr Kuper nimmt im Publikum Platz.

Bürgermeisterin Horn dankt Herrn Kuper ebenfalls für seine Zeit als Ratsherr. Eine offizielle Danksagung erfolge im Rahmen des Neujahrsempfanges.

Zu Punkt 8: Bericht zum Sachstand Brücken durch die Oberbauleitung IB Bröggelhoff

Bürgermeisterin Horn dankt den Herren Schmeling und Janßen für ihre Bereitschaft den Sachstand zu erläutern. Die Ingenieurberatung Bröggelhoff habe die Oberbauleitung der Brücken. Es gebe viele Fragen, warum die Brücken nicht fertiggestellt werden und warum es so lange dauert. Die Situation soll aus Sicht der Fachleute erläutert werden.

Herr Schmeling berichtet über den zeitlichen Ablauf. Die Vergabe für den Bau der Brücken in Langeoog und Bengersiel sei 2019 an die Firma Heuvelman Ibis, Leer, erfolgt. Das Projekt sei von zwei Ingenieurbüros (Massivbau und Stahlwasserbau/Steuerungstechnik) betreut worden. Aufgrund verspäteter Übergaben sei es zu Verzögerungen gekommen. Außerdem würde für die Brücken eine innovative Antriebstechnik verwendet, die für Brücken noch nicht üblich sei. Die Fertigung der Brücken sei gut gelaufen. Beim ersten Anlegeversuch sei dann aber ein Messfehler im Bereich Brückenbau aufgefallen, woraus sich wiederum erhebliche Verzögerungen ergeben hätten. Das Problem müsse jetzt gelöst werden. Corona-bedingt komme es zu Lieferverzögerungen, da die Firma Heuvelman Mitarbeiter aus den Niederlanden beschäftigt. Ein weiteres Problem sei die bauliche Prüfung der Anlagen über die DNVGL. Diese Firma dürfe nur Schiffe prüfen und keine baurechtliche Abnahme durchführen. Hier musste ein weiteres Ingenieurbüro beauftragt werden. Insgesamt sei das Projekt in allen Bereichen unglücklich gelaufen. Jetzt habe man eine Lösung für den Übergang gefunden und hoffe im Herbst auf einen möglichen Regelbetrieb mit Einsatz der Brücken.

Die Frage von Bürgermeisterin Horn, ob es sich im Herbst um einen Probetrieb handeln würde, bejaht Herr Schmeling. Die beweglichen Teile müssten eine Konformitätserklärung bekommen. Dies könne nur erstellt werden, wenn im Probetrieb die Brücken abgenommen würden.

Ratsherr Streitbürger möchte wissen, was dafür durchgeführt und ob die Anfahrdalben aufgedoppelt werden müssen. Ferner möchte er wissen, ob es sich bei der Übergangslösung auch um die abschließende Lösung handelt.

Herr Janßen antwortet, dass es sich um eine temporäre Lösung handeln wird. Diese sei mit Ing.-Büro Inros Lackner abgesprochen.

Bürgermeister Horn fügt der Erläuterung hinzu, dass es sich um einen Messfehler im Planungsbüro handle. Bei den Überlegungen was zu tun sei, habe man sich daher für eine externe Expertise einer Fachfirma entschieden. Niemand in Verwaltung und Rat verfüge auch nur annähernd über das notwendige Expertenwissen. Hierfür sei das Büro Inros Lackner beauftragt worden. Seitens der Firma seien nochmals neue Aspekte und neue Ausführungsplanungen hinzugekommen. Jetzt stehe kurzfristig eine Lösung an. In 14 Tagen soll die Planung für den Übergangsbetrieb fertiggestellt sein.

Auf die Frage von Ratsherrn Streitbürger, ob das Ingenieur-Büro, wo der Messfehler entstanden sei, noch involviert sei, bejaht Herr Janßen. Leistungen müssten noch abgearbeitet werden.

Ratsherr Streitbürger fragt, wer die Kosten trägt.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert, dass das Ingenieur-Büro den Fehler grundsätzlich anerkannt habe und in der Verantwortung stehe. Rechtlich sei die Situation so, dass die Inselgemeinde gehalten ist, die beste Lösung mit dem geringsten finanziellen Aufwand umzusetzen. Aus den verschiedenen Varianten besteht weitgehende Übereinstimmung hinsichtlich der Umsetzung. Die Forderungen müssten dann geltend gemacht werden.

Herr Schmeling fügt hinzu, dass es sich um einen Versicherungsschaden handle.

20.00 Uhr: Herr Schmeling und Herr Janßen verlassen die Sitzung.

**Zu Punkt 9: Bekanntgabe Eilentscheidung gem. § 89 NKom VG
hier: Kioskbetriebe Schifffahrt
(s. Vorlage Nr. VO21-188)**

Bürgermeisterin Horn erläutert den Sachverhalt.

Der Rat nimmt die Eilentscheidung zur Kenntnis.

**Zu Punkt 10: Ersatzbeschaffung Strandkörbe 2022 und 2023
hier: Ausschreibungsergebnisse und Auftragserteilung
(s. Vorlage Nr. VO21-194)**

Der Rat beschließt einstimmig, vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Wittmund, die Auftragsvergabe von 200 Stück Strandkörben **jeweils mit Unter- & Sitzrahmen aus sibirischer Lärche** an die Firma Eggers zum Preis von € 130.774,91 für 2022 und € 137.107,11 für 2023

Zu Punkt 11: Information zur Bodenreparatur M/S „Langeoog IV“
(s. Vorlage Nr. VO21-195 und 195a)

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage. Man liege unter der Schätzung. Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf seine Ausführung im Betriebsausschuss. Die Schiffe hätten ein gewisses Alter erreicht. Zukünftig müsse man sich mit dem Thema Neubauten beschäftigen.

Der Rat beschließt einstimmig die Vergabe der Bodenreparaturarbeiten M/S „Langeoog IV“ zum Preis von € 152.050,00 netto an die Schiffswerft Diedrich GmbH aus Oldersum, vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt.

Zu Punkt 12: § 6 LanLVO
Außergastronomie
(s. Vorlage Nr. VO21-199)

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert den Sachverhalt. Für einen Kurort gebe es Vorgaben für die Ruhezeiten. Diese seien gesetzlich geregelt. Eine Gemeinde dürfe nur Ausnahmen bis 22.00 Uhr erteilen. Danach sei der Landkreis zuständig. Die Frage sei, ob 22.00 Uhr noch zeitgemäß sei. Eine Ausweitung müsste mit dem Landkreis besprochen werden. Die Nachtruhe ende morgens um 08.00 Uhr. Für die Spediteure sei das Zeitfenster der Anlieferung ziemlich eng. Eine Überlegung sei die Belieferung ab 07.30 Uhr zu beginnen.

Ratsherr Streitbürger verweist auf die zwei Seiten der Betrachtung. Wer im Ort wohne, bzw. buche, wisse, dass es auch mal lauter werden könne. Er spreche sich für den vorgeschlagenen Kompromiss auf 22.30 Uhr aus. Problem sei die Beschallung der Terrassen. Es dürfe keine „Ballermann-Atmosphäre“ entstehen.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass es immer mehr Nachfragen bzw. Beschwerden auch Beschwerden im Sinne für eine Verlängerung gebe. Sie plädiere ebenfalls für die Erweiterung auf 22.30 Uhr.

Der Rat beschließt einstimmig

1. b) die Möglichkeiten und Vorgaben für eine Verkürzung der Ruhezeiten für die Außergastronomie bis 22.30 Uhr mit dem Landkreis rechtlich abzustimmen.
2. Das Abspielen von Musik a) künftig bis 22.00 Uhr zu erlauben und die LanLVO anzupassen.

20.13 Uhr: Auf Wunsch von Bürgermeisterin Horn erfolgt eine kurze Sitzungsunterbrechung.

20.16 Uhr: Ratsvorsitzender Adelmund eröffnet die Sitzung erneut.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert den verlesenen Beschlussvorschlag. Der Beschlussvorschlag auf der Vorlage laute anders. Der Verwaltungsausschuss habe eine Empfehlung ausgesprochen, über die abgestimmt wurde. Dies habe gerade zu Irritationen geführt.

Ratsvorsitzender Adelmund bittet erneut über die Empfehlung des Verwaltungsausschusses abzustimmen.

Der Rat beschließt einstimmig

1. b) die Möglichkeiten und Vorgaben für eine Verkürzung der Ruhezeiten für die Außengastronomie bis 22.30 Uhr mit dem Landkreis rechtlich abzustimmen.
2. Das Abspielen von Musik a) künftig bis 22.00 Uhr zu erlauben und die LanLVO anzupassen.

Zu Punkt 13: Entscheidung über eine Vereinbarung zur Kooperation in der Entwicklungszone der Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer
hier: Antrag von Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog auf Bildung eines kommunalen Biosphären-Beirates
(s. Vorlage VO21-201)

Der Verwaltungsausschuss hat beschlossen, das Wort „Beirat“ in Biosphären-Beirat im Beschlussvorschlag b) in „Mitbestimmungsgremium – bestehend aus Einheimischen“ zu ändern.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert die Empfehlungen aus dem Verwaltungsausschuss. Es habe keine Mehrheit der gleichlautenden Stimmen gegeben.

Ratsherr Piekarski äußert, dass die Informationsveranstaltung keine Antworten gebracht hätten. Die Trassenführung sei abgewunken worden. Er verweist auf den 2019 beschlossenen Klimanotstand sowie auf den Beschluss zur „CO2-freien Fähre“. Hierfür würde keine Werbung betrieben. Seiner Kenntnis nach bestünden mit den Pächtern der bunten Buden Verträge nachhaltige Produkte zu verwenden. Dem werde nicht nachgegangen. Man brauche keine weitere Kooperation, wenn nicht einmal die kleinen Dinge abgearbeitet werden. Er beantragt den Beitritt abzulehnen.

Stv. Bürgermeisterin Spies stellt ebenfalls den Antrag den Beitritt abzulehnen.

Bürgermeisterin Horn sieht in der Kooperation eine Chance. Der Beirat sollte ein Mitbestimmungsgremium sein, der sich aus Akteuren der Insel abbilde. Sie sehe aber auch die Sorgen und Ängste der Einwohner.

Ratsherr Piekarski hält ein Gremium wie den Bereit für sehr wichtig. Ein solcher sollte in der nächsten Ratsperiode gegründet werden und sich um die von ihm genannten Dinge wie die CO2 Abgabe kümmern.

Ratsherr Voß hat den Eindruck, die Biosphärenregion werde mit dem Nationalpark verwechselt. Es gehe um den Bereich Ort und Randgebiete. Der abgeschlossene Vertrag könne jederzeit gekündigt werden.

Stv. Bürgermeister Janssen steht der Kooperation positiv gegenüber. Allerdings hätten die definierten Ziele nicht immer was mit Langeoog zu tun. Es sollten eigene Ziele definiert werden. Die Ängste der Bevölkerung seien teilweise berechtigt. Er befürchtet, dass bei einem späteren Austritt seitens der UNESCO Förderungen zurückverlangt werden könnten. Er verweist auf die neuen Befahrensregeln für Sportbootfahrer im Wattenmeer. Ein Beitritt sollte mit eigenen Zielen erfolgen.

Ratsherr Voß ist der Meinung, dass der Vertrag deutlich aussage, wie verfahren werde. Die Maßnahmen würden abgestimmt. Wenn es für Langeoog nicht passt, könne jederzeit gekündigt werden.

Ratsherr Sommer erklärt, dass er zwar den Antrag gestellt habe, aber ein Mitbestimmungsrecht behalten werden müsse, wenn einem Beitritt durch den Rat zugestimmt werde. Er werde sich der Stimme enthalten.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass Förderungen zweckgebunden und Maßnahmen unabhängig von einer Mitgliedschaft seien.

Bürgermeisterin zieht den Schluss, dass unterschiedliche Informationsstände vorhanden seien. Wenn Langeoog beitreten sollte, wäre ein Mitbestimmungsgremium gut. Die Sorgen seien aber groß und somit habe es wenig Sinn einen solchen Weg zu gehen. Dann sollte die Möglichkeit abgewartet werden, bis wieder beigetreten werden könne.

Auf Antrag Ratsherr Piekarski beschließt der Rat mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Stimmenthaltungen

- c) die Vereinbarung zur Kooperation in der Entwicklungszone der Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer abzulehnen

Zu Punkt: 14: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

- a. Bürgermeisterin Horn berichtet über Besuche der Politikerinnen Viola von Cramon-Taubadel und Sina Beckmann (Bündnis 90/Die Grünen) und Silvia Breher und Anne Janssen (CDU). Unter anderem sei das Thema Seetrassen besprochen worden. Es wurde jeweils Unterstützung zugesagt.
- b. Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass am 15.06.2021 der neue Badleiter begonnen habe. Das Personal wurde aufgestockt und die Öffnungszeiten auf 5 Tage ausgeweitet.
- c. Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass die Gemeinde auf die Resolution „Niedersachsen als Tourismusland stärken – Prädikatisierte Tourismuskommunen unterstützen“ (Antrag Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog) einen Anruf aus dem Wirtschaftsministerium erhalten habe. Langeoog sei erhört worden.
- d. Bürgermeisterin Horn berichtet, dass das freie W-Lan begonnen habe. Hotspots gebe es rund um das Haus der Insel und in Kürze auf dem Rathauspark.
- e. Bürgermeisterin Horn berichtet über ein im Rahmen des Ferienpasses stattgefundenes Frühstück mit Schülern der Inselfschule im Rathaus. Unter anderem hätten die Kinder Verbesserungsvorschläge geäußert. Bürgermeisterin Horn verliest Beispiele (Sportplatz Schule auch nach der Schule geöffnet, Wartung Spielgeräte Spielplatz am Sportplatz).

- f. Bürgermeisterin Horn berichtet aus einer Sitzung mit den Spediteuren. Unter anderem sei hier auch die Frage der Belieferung und Entzerrung aufgekommen. Für die Speditionen seien die Anlieferungen an bestimmten Tagen kaum noch zu schaffen. Sie verweist auf anstehende Großbaustellen. Eine Lösung wäre auch eine Anlieferung an anderen Tagen.

- g. Bürgermeisterin Horn verweist auf die geplanten neuen Befahrensregeln im Wattenmeer. Die Hobby-Schifffahrt würde hier weiter eingeschränkt. Es sei z. B. kein Trockenfallen mehr möglich. Sie sei mit den OFI-Bürgermeistern im Austausch, was seitens der Politik ausgerichtet werden könne.

Zu Punkt: 15: Anträge und Anfragen

Es werden keine Anträge und Anfragen gestellt.

Zu Punkt: 16: Einwohnerfragestunde

Uwe Garrels

Herr Garrels fragt nach der Situation der Inselbahn über den 31.12.2021 hinaus. Seiner Kenntnis nach habe der derzeitige Eisenbahnbetriebsleiter (EBL) zum 31.12.2021 gekündigt. Seiner Kenntnis nach sei nach den Vorgaben der Landeseisenbahnaufsicht ein EBL für den Betrieb notwendig. Er fragt nach der Nachfolgeregelung.

Bürgermeisterin Horn antwortet, dass man mit den Herren Heyen und Jakob in intensiven Diskussionen sei. Ein EBL könne auch extern besetzt werden.

Rüdiger Schmidt

Herr Schmidt verweist auf den jährlichen Zuschuss der Gemeinde an das Bliev hier. Er frage sich, ob der Zuschuss begründet werde oder Pauschal erfolge.

Kämmerin Baller teilt mit, dass für den letzten Zuschuss im August ein Verwendungsnachweis eingereicht wurde und dieser derzeit geprüft werde. Der nächste Zuschuss sei beantragt und werde für die nächste Ratssitzung vorbereitet.

Herr Schmidt berichtet, dass Freunde zu einer Zahlung von € 50.000,00 aufgefordert worden seien. Diese begründe sich aus Abrechnungen seit 2017, die aber nicht in Rechnung gestellt wurden. In dem Schreiben sei mitgeteilt worden, dass mit einer sofortigen Zahlung von 40 % alles abgegolten sei. Er frage sich, warum dann Zuschüsse bezahlt werden müssen.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass ihr diese Angelegenheit auch vorliege. Die betroffene Person sei an sie herangetreten. Die Frage, wie das sein könne, könne sie auch nicht beantworten. Man werde an die Bürgerhilfe herantreten.

Zu Punkt: 17: Schließung der Sitzung

20.45 Uhr



Heike Horn
Bürgermeisterin



Katja Heimes
Protokollführerin



Rainer Adelmund
Ratsvorsitzender